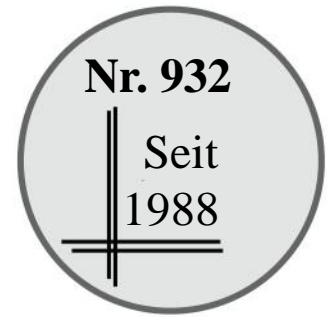




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Das soziale Wohlfühl-Evangelium nervt mich

„Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen.“ 1.Tim 6,12

Fasse dich kurz und ich erkenne, was dir wichtig ist! Das gilt häufig auch für die Internet-Auftritte von Kirchen und Gemeinden, für die Öffentlichkeitsarbeit und Short-Statements unserer Pastoren, Pfarrer, Priester und Kirchlichen MitarbeiterInnen aller Couleur.

Ich verstehe ja, wenn es da einen gibt, der sich äußert in der Weise wie: „Wir müssen das Evangelium so sagen, dass die Gute Nachricht auch wirklich eine gute Nachricht ist!“

Das klingt gut, ist aber katastropher Mist. Denn er meint damit, dass wir nichts von Sünde erzählen dürfen, nichts von der Gefahr, in die Hölle zu gehen, nichts von der Notwendigkeit von Bekehrung, nichts von Heiligkeit, nichts davon, dass wir eine Pflicht gegenüber Gott haben zum Kampf, zur Heiligung und zur Mission.

Nun, gut, wenn das mal einer sagt, kann ich damit ganz gut leben. Es ist falsch. Es ist einseitig. Aber was soll's, ich weiß ja, wo ich stehe und welche

Pflichten ich als Christ habe. Wenn es aber dazu kommt, dass das nicht etwa die Ausnahme, sondern die furchtbare Regel ist, dann fängt mich das wirklich an zu nerven. Die meisten Kirchen und Gemeinden haben diesen Positiv-Mist zu ihrem Programm gemacht. Das ist alles so wunderbar weichgespült, nett und schön, so harmonisch und freundlich, dass man sich fragen muss, wozu man sich dann überhaupt bekehren muss. Selbst, wenn diese Gemeinden dann mal einen Fuß vor die Tür wagen und Einladungsaktionen starten, dann sind ihre Programme kaum von den Spaß-Events der Wander- und Kulturvereine zu unterscheiden. Das Evangelium wird bis zur völligen Unkenntlichkeit verniedlicht, die Notwendigkeit des Kampfes und der Auseinandersetzung in den geistlichen Fragen völlig vernachlässigt.

Oder aber, was fast noch schlimmer ist, sie werden auf ein ganz anderes Gebiet transportiert. So viele Kräfte in unseren großen Kirchen sind zu feige, Christus zu bekennen, aber sie sind munter dabei, ihr Amt für politische Parolen zu missbrauchen. Ob links oder rechts ist dabei relativ egal, es ist ein katastrophaler Missbrauch ihrer von Gott zur Verfügung gestellten Autorität, ihrer Mittel und Möglichkeiten.

Wenn ich manchen Kirchenoberen höre, dann bin ich unendlich genervt, von diesem durch und durch politisch geprägten Ton und der völligen Abwesenheit wirklich christlicher Verkündigung.

Wenn ein Feuerwehrmann, statt seinen Job zu machen, in seiner Dienstzeit für Versicherungen wirbt, dann handelt er sich schnell Ärger ein. Aber diese wirklich fürstlich bezahlten Kirchenoberen, die Christus geradezu verstecken und verleugnen, protzen noch mit ihrem durch und durch gottlosen Gehabe. Es ist furchtbar!

Doch wie auch immer: Für uns gilt auch weiterhin: **„Kämpfe den guten Kampf des Glaubens...“** Wir haben die Pflicht das Evangelium zu verkünden, und zwar das ganze Evangelium. Nicht nur die Nettigkeiten. Menschen gehen ohne Jesus in die Hölle. Da hilft kein drum rum Reden. Ein Mensch ist erst gerettet, wenn er sich zu Jesus Christus bekehrt. Wer das nicht sagt, begeht auf furchtbare Weise geistlich unterlassene Hilfeleistung. Wenn ich bei einem Unfall jemanden einfach verbluten lasse, wandere ich in den Knast. Wenn ich aber Menschen auf ihrem Weg in die Hölle nicht über ihre Gefahr, verloren zu gehen, informiere dann ziehe ich



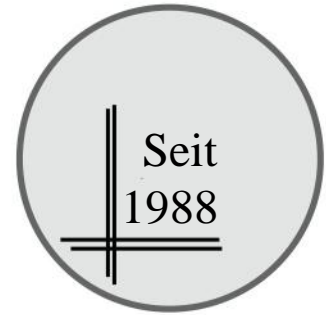
5 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



5 x die Woche *neu!*

